



aktion leben
salzburg



aktuell 3/10

Aus der Beratung:
Echte Freude/n

Weihnachten:
Sich engagieren

Termine: Adventbazar und
Flohmärkte Frühjahr 2011



Weihnachtswunder
Sparpakete: Überraschungen des Lebens



Raiffeisenbank
Salzburg-Liefering



Wenn ich mir so anschau, was hier in der Gegend alles investiert wird, dann sind das schon ganz gute Perspektiven, finde ich.

Wenn's um unsere Region geht,

ist nur eine Bank meine Bank.

Je globaler die Welt wird, umso wichtiger wird uns die Region. Weil Raiffeisen als aktives Unternehmen mit großer Verantwortung wirtschaftliche, soziale und kulturelle Projekte in der Region unterstützt und realisiert.

www.salzburg-liefering.raiffeisen.at

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Aktion Leben Salzburg!



Leben hat Kraft, Leben setzt sich durch, Leben ist zerbrechlich und Leben ist immer wieder neu ein Wunder! Zwischen diesen Extremen wächst das Leben. Wenn ich mit meinen Enkelkindern unterwegs bin, entdecken wir viele Wunder des Lebens in der Natur, und es ist wunderschön zu beobachten, wie sensibel, interessiert und offen die Kleinen für all diese Wunder sind,

sei es bei Pflanzen, Tieren oder bei uns Menschen. Kinder wollen den Bauch der schwangeren Mama oder Tante angreifen und spüren, ob sich das Kind im Bauch bewegt, und sie wollen das neugeborene Geschwisterchen möglichst bald halten und tragen und so ein wenig Anteil nehmen am heranwachsenden menschlichen Leben.

Die Mitarbeiterinnen der Aktion Leben dürfen mithelfen, dem neuen jungen Leben ans Licht zu verhelfen, vor allem, wenn es bedroht ist. Die Zahl der betroffenen Frauen und der Beratungsstunden in unserer Beratungsstelle haben zugenommen, wodurch auch der Arbeitsaufwand für unsere Mitarbeiterinnen stark zugenommen hat: sowohl in der Beratung selbst als auch bei der Arbeit in der Kindersachenbörse und im gesamten Verwaltungsbereich. Diese Mehrarbeit besteht nicht nur im größeren zeitlichen Aufwand, sondern auch in einer intensiven emotionalen Zuwendung, die viel Kraft erfordert und den ganzen Menschen in Anspruch nimmt, der sich dieser Arbeit widmet. **Dafür danke ich allen, die diese Aufgaben wahrnehmen - auch im Namen aller betroffenen Frauen - ganz herzlich!**

Weihnachten ist ein besonderes Zeichen dafür, dass das Leben ein Wunder ist und ein Geschenk Gottes. Wir sind dafür dankbar und wollen uns weiterhin einsetzen, dass möglichst viele Menschen dieses Geschenk dankbar annehmen können, auch wenn es manchmal schwierig zu verstehen ist!

Herzlich grüßt euch alle
Toni Ehammer

Kommentar: Überraschungen des Lebens... wie Sparpakete und....

Noch nie wurde uns die Diskrepanz zwischen Sonntagsreden und politischer Praxis so deutlich und schamlos vor Augen geführt wie beim jüngsten Sparpaket: Auf der einen Seite wird das Lob der Familie gesungen und Betrübnis über die niedrigen Geburtenzahlen in Sonntagsreden zum Ausdruck gebracht, auf der anderen Seite findet eine massive Einschränkung der familienpolitischen Leistungen in der politischen Praxis statt. Davon werden insbesondere jene Familien getroffen, die hinsichtlich Qualität und Quantität besonderen Einsatz zeigen: Jene Familien, die ihren Kindern eine hoch qualifizierte Ausbildung ermöglichen, werden durch zeitliche Begrenzung der Familienbeihilfe belastet, jene, die die „Dreistigkeit“ besitzen, mehr als die gesellschaftlich akzeptierten zwei Kinder zu haben, durch den Entfall des Mehrkindzuschlages bestraft.



Hart trifft es in jedem Fall auch die Eltern von Studenten:

Trotz der versprochenen Nachbesserungen ist zu befürchten, dass zukünftig nur noch jene, deren Eltern imstande sind, den Unterhalt für ihre studierenden Kinder zu leisten, einen Studienabschluss erreichen werden.

Was erwartet sich die Politik davon? Ein tolles Geschäft? Die Ausgaben für Universitäten können eingespart werden, weil es weniger Studierende gibt, dafür holen wir uns top ausgebildete Fachkräfte aus „Entwicklungsländern“ und entziehen

diesen das für den Aufbau einer gesunden Volkswirtschaft unentbehrliche geistige Potenzial! Gleichzeitig werden Ausgaben für Entwicklungshilfe gekürzt. Ich frag mich schon, ob dann unsere „ungelernten“ Arbeitskräfte in die Entwicklungsländer abgeschoben werden sollen?

Das alles macht wirklich Mut, JA zu (mehr) Kindern zu sagen – oder?

Hemma Schöffmann-Engels



Aus der Beratung: **Aktuelle Zahlen**




Trotz des Geburtenrückganges in den vergangenen Jahren verzeichnet die Beratungsstelle einen sehr deutlichen Zuwachs an Beratungen

■ Waren es im 1. Halbjahr 2009 280 Klientinnen, die in die Beratung kamen, so standen im 1. Halbjahr 2010 schon 304 Klientinnen vor unserer Tür.

■ Extrem ist auch der Zuwachs der KlientInnen, die mit Schwangerschaftskonflikten kommen (d.h. auch eine Abtreibung erwägen): Die Zunahme gegenüber dem ersten Halbjahr 2009 beträgt 37%!

■ Gewaltig angestiegen sind weiters die Ausgaben für konkrete Hilfe: Für 2010 waren insgesamt ca 14.000,- Euro aus unserem eigenen Budget vorgesehen, mit 30. 9. sind bereits 16.300,- Euro erforderlich gewesen – jetzt geht uns aber das Geld aus!



 Wie Sie liebe Leserinnen und Leser aus diesen wenigen Zahlen erkennen können, hat Aktion Leben Salzburg derzeit eine enorme arbeitsökonomische und finanzielle Last zu tragen. Die Beraterinnen könnten unzählige Überstunden leisten, aber eigentlich ist nicht einmal ihr Grundgehalt mehr finanziell abgesichert.

In Zeiten rückgängiger Privatspenden immer mehr Geld für Beratung und konkrete Hilfe aufreiben zu müssen, ist ein ständiger Druck, der auf Geschäftsführung und Vorstand lastet.

Gott sei Dank gibt es Sie, liebe Spender und Spenderinnen, die diese Zeilen lesen und uns hoffentlich auch weiterhin treu unterstützen.

Gerade die Weihnachtszeit wird wieder eine „kostenintensive“, nicht weil wir schöne Werbegeschenke machen, sondern weil wir dafür sorgen wollen, dass kein Kind und keine Mama (oder auch Papa) mit knurrendem Magen unter einem gar nicht vorhandenen Christbaum stehen muss.

Bitte vergessen Sie uns nicht!

Aus der Beratung: **Echte Freude/n**



Ein Donnerstagvormittag in einer Regionalstelle:

Die Beraterin erreicht ein Anruf: Es ist eine junge Frau inmitten einer Schwangerschaft. Sie erzählt der Beraterin, sie habe gerade erst eine neue Wohnung angemietet und notdürftig eingerichtet, nun stecken all ihre Ersparnisse in der Wohnung und sie habe kaum Geld für den Alltag zur Verfügung und wisse nicht mehr ein noch aus.

Die Beraterin hört aus der Stimme die Verzweiflung der jungen Frau und gibt ihr noch am selben Tag einen Termin. Die 24-jährige lebte bis vor kurzem noch mit ihrem Lebensgefährten bei ihrer Mutter. Da die Wohnung zu klein für 5 Personen ist (75m²), versuchten sie, sobald sie von der überraschenden Schwangerschaft erfahren hatten, so schnell wie möglich eine neue Wohnung zu bekommen.

Mit ganz viel Glück bekamen sie eine Genossenschaftswohnung. Nur die Kaution plus erste Monatsmiete mussten sofort bezahlt werden. Die junge Frau lebte zu diesem Zeitpunkt von der Notstandshilfe, die Mindestsicherung war beantragt; es dauert jedoch meist sehr lange, bis endlich das Geld angewiesen wird. Da die Schwangerschaft schon deutlich sichtbar war, war die Chance auf einen kurzfristigen Job gleich Null.

Der ebenso junge Lebensgefährte arbeitete für 800,- Euro im Monat am Fließband. Das Geld für die Kautions hatten sie sich über Monate hinweg zusammen gespart. Aber die Miete und die Betriebskosten für das erste und zweite Monat waren kaum noch zu bezahlen. Vor lauter Angst die Wohnung gleich wieder zu verlieren, verzichteten die beiden auf so gut wie alles, sogar auf eine ausreichende Ernährung, nur um die Miete bezahlen zu können.



Es gelang ihnen sogar noch die Miete fristgerecht einzuzahlen, nur für die Betriebskosten von 200,- Euro war überhaupt kein Geld mehr da. Dem Nervenzusammenbruch nahe, sah sie ein Inserat von Aktion Leben Salzburg in der Zeitung und meldete sich.

Was konnte die Beraterin ihr anbieten: Die Übernahme der Betriebskosten für das laufende Monat, denn für das kommende würde die beantragte Wohnbeihilfe hoffentlich genehmigt und auch die Mindestsicherung würde anlaufen. Weiters bekam die junge Frau eine Soforthilfe von 50,- Euro gleich mit, damit sich das junge Paar bis zum Ende des Monats wieder satt essen konnte. Weiters organisierte ihr die Beraterin ein Gitterbett und ein Babywäschepaket gratis aus der Kindersachenbörse der Aktion Leben Salzburg.

Die Frau brach vor lauter Freude und Dankbarkeit in Tränen aus. „Ich habe nicht gewusst, dass Aktion Leben in so einer großen Dimension helfen kann“, meinte sie. Und bevor sie zur Tür hinausging versicherte sie der Beraterin noch: „Jetzt kann ich mich richtig auf mein Kind freuen, weil ich weiß, dass die Last auf meinen Schultern von mir genommen wurde.“

Doris Lindner

Mittwochnachmittag in der Hellbrunner-Straße 13:

Martina bringt uns wieder einmal Babysachen, die sie für uns gesammelt hat. „Nachschub für die Kindersachenbörse“, ruft sie schon am Eingang. „Hallo ihr da“, kräht Melissa im Hintergrund. Melissa ist mittlerweile vier Jahre alt, eine äußerst selbstbewusste junge Dame! Die heute sechszwanzigjährige Martina ist Lehrerin an



einem Gymnasium im Bundesland Salzburg.

Vor fast fünf Jahren kam Martina in der 8. Schwangerschaftswoche zum erstenmal zu uns. Zwei Tage zuvor war die Schwangerschaft festgestellt worden. Noch am selben Tag hatte ihr Freund ihr, anstatt sich, wie sie es erwartet hatte, mit ihr zu freuen, mitgeteilt dass er die Beziehung eigentlich schon lange beenden wollte, weil er sich noch nicht reif für eine „fixe Beziehung“ fühle,...

An das erste Gespräch kann ich mich noch sehr gut erinnern: Martina war zerrissen von dem Schmerz der Enttäuschung, der Angst vor einer Zukunft als

alleinerziehende Mutter, der Sorge, wie sie mit Studium und Kind zusammenkommen sollte. Außerdem war sie sich sicher, von ihren Eltern keine Unterstützung zu bekommen. Zu diesem Zeitpunkt musste sie sich ihr Studium bereits alleine finanzieren, außer der Familienbeihilfe bekam sie keine Hilfe von zu Hause. Und doch hatte sie sich zunächst doch so auf ihr Baby gefreut!

Wir haben Martina Zeit gegeben: Zeit, sich auf die veränderte Situation einzustellen, wir haben viele Beratungsgespräche geführt, in denen sie schön langsam wieder Tritt fassen konnte. Wir haben sie finanziell und mit Sachspenden unterstützt und einen Kostenzuschuss für die Anmietung einer eigenen Wohnung vermittelt. Wir halfen bei der Suche nach einer leistbaren Kinderbetreuung, wir konnten auch einen Job, der mit dem Studium und der Betreuung von Melissa vereinbar war, finden.

Selbstredend, dass eine Vertreterin der Aktion Leben Salzburg bei der feierlichen Sponson von Martina anwesend war!

Hemma Schöffmann

Sich engagieren

Sich engagieren
gegen Hunger und Ungerechtigkeit
und sich zugleich
freuen können
an Essen und Trinken,
an Feier und Fest.

Sensibel bleiben
für Kranke und Leidende
und zugleich
Gesundheit genießen
und die Möglichkeiten
die sich dadurch eröffnen,
um glücklich zu sein.

Sich beunruhigen lassen
durch Krieg und Gewalt
und sich zugleich
beruhigt schlafen legen,
dankbar für den Frieden
im eigenen Land.

Aus der Freude,
dem Genuss und der Lust
und der Ruhe im Herzen
wieder Kräfte wachsen lassen
zum Einsatz
für gelingendes Leben
und eine versöhnte Welt.

Gegen die zunehmende
Umweltzerstörung kämpfen
und doch zugleich
die Schönheit der Natur
in sich aufnehmen
und sich begeistern können
an Blumen und Bienen,
an Wasser und Wald.

*Aus: Christa Spilling-Nöcker
(in »Vom Geschmack des Lebens«,
Eschbacher LebensArt)*

Die Umkehr aller Dinge



Wenn wir am Advents- und Weihnachtsgeschehen teilnehmen wollen, so können wir nicht einfach wie bei einem Theater daneben stehen und uns an all den freundlichen Bildern freuen, sondern dann werden wir selbst in diese Handlung, die da geheim geschieht, in diese Umkehr aller Dinge mit hineingerissen, da müssen wir mitspielen auf dieser Bühne, da ist der Zuschauer immer schon eine handelnde Person in dem Stück, da können wir uns nicht entziehen.

Was spielen wir denn da mit? Fromme Hirten, die ihre Knie beugen? Könige, die ihre Gaben bringen? Was wird denn da gespielt, wo Maria die Mutter Gottes wird, wo Gott in der Niedrigkeit der Krippe in die Welt kommt? Wir können an seine Krippe nicht treten wie an die Wiege eines anderen Kindes, sondern wer an seine Krippe gehen will, mit dem geht was vor, der kann nur gerichtet oder erlöst wieder von ihr fortgehen, der muss hier entweder zusammenbrechen oder er weiß die Barmherzigkeit Gottes sich zugewandt.

Was heißt es, dass solche Dinge vom Christuskind gesagt werden? Gott selbst ist es, der Herr und Schöpfer der Dinge, der hier so gering wird, der hier in den Winkel, in die Verborgenheit, in die Unansehnlichkeit der Welt eingeht, der in der Hilflosigkeit und Wehrlosigkeit des Kindes uns begegnet und unter uns sein will.

Dietrich Bonhoeffer

Aus: Auf jedem Weg leuchtet ein Stern. Weihnachtliche Worte und Weisen. Weihnachtssonderband 2009, herausgegeben von Ludger Hohn-Morisch, Freiburg/Basel/Wien 2009, S. 81.

Termine

Adventbazar

Köstliche, schmückende und wärmende Weihnachtsüberraschungen gibt es auch heuer wieder bei unserem Bazar:

Di 7., Do 9. und Fr 10. Dezember jeweils von 9 - 17 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Flohmärkte 2011:

Alles für das Kind bis 4 Jahre
Sa 12. März und Sa 14. Mai jeweils von 10 - 16 Uhr
in der Hellbrunner Straße 13

Wir bitten Spenden in den passenden Größen (bis 116) und in gutem Zustand zu den Bürozeiten abzugeben.

Der Nikolaus kommt!

mit Geschenken für alle Kinder & Familien und Nikolausgeschichten vorgetragen von:
Dompfarrer Balthasar Sieberer
Festspiel-Präsidentin Helga Rabl-Stadler

So, 5. Dez. 15.00 Uhr und 16.00 Uhr
Salzburger Dom (Krypta)

Eine Veranstaltung von SEI SO FREI© & Katholischer Männerbewegung.



Kindskopf: Weihnachtswunder



Opa hat einen neuen Tick, er sagt jetzt immer „wunderbar“, wenn ihm etwas gefällt, aber auch wenn ihm etwas gar nicht gefällt, dann sagt er es nur anders: „Na, wunderbar“, sagt er dann.

Deshalb habe ich die Oma gefragt, was das eigentlich heißen soll: „Wunderbar heißt, wenn etwas wie ein Wunder ist“, hat die Oma geantwortet. „Was ist ein Wunder?“, habe ich dann gefragt. „Ein Wunder ist, wenn du mal dein Zimmer freiwillig

aufräumst“, hat die Mama gemeint. „Ein Wunder ist, wenn unser Auto nur 5l Sprit braucht“, hat der Papa gesagt. „Ein Wunder ist, wenn ich auf die Matheschularbeit eine Zwei schreibe“, hat meine große Schwester geraunt.

„Ein Wunder ist eigentlich ein religiöses Wort“, hat Oma mir erklärt. „Der Stern von Bethlehem bei der Geburt vom Jesus-Kind, das war ein Wunder. Oder als der Jesus dann später Wasser in Wein verwandelt hat“.

„Versteh ich nicht“, hab ich geantwortet. „Das ist ein Wunder und das auch. Eigentlich kann ja alles ein Wunder sein. Hoffentlich krieg ich auch ein Wunder zu Weihnachten, nämlich den neuen Nintendo DSi mit Kamera, auf dem kann man nämlich wunderbare Spiele spielen.“ „Na wunderbar,“ hat der Opa da gebrummt, seitdem sagt er es nicht mehr so oft.

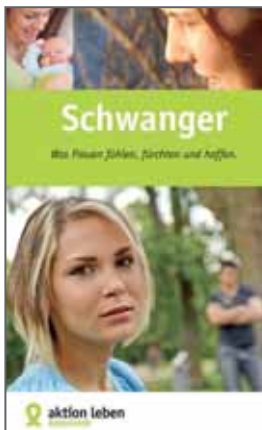
KKS



MuKi-Folder der aktion leben salzburg:

Haus für Mutter und Kind

Zu beziehen über Aktion Leben Salzburg, Tel. 0662/62 79 84



Aktuelle Broschüre der aktion leben österreich:

Schwanger

Was Frauen fühlen, fürchten und hoffen.

Broschüre, 32 Seiten.

Zu beziehen über Aktion Leben Salzburg, Tel. 0662/62 79 84

Auch zu diesem Thema bieten wir einen Workshop an!

Öffnungszeiten:

MO-DO 9.00 bis 13.00 Uhr
MI 14.00 bis 17.00 Uhr

Spendenkonto:

Raika Lieferung: BLZ 35034,
Konto Nr. 122 200



Der Verein Aktion Leben Salzburg hat das Spendengütesiegel erworben, dies bürgt in unserem Fall dafür, dass Ihre Spenden effizient und sparsam für werdende Mütter und junge Eltern in Not eingesetzt werden!

Aktion Leben Salzburg ist in enger Zusammenarbeit mit der Aktion Leben Österreich ein Dienst der Katholischen Aktion der Erzdiözese Salzburg im Bereich "KA in Gemeinde und Arbeitswelt".

Die Arbeit des Vereins wird unterstützt vom Land Salzburg, dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Erzdiözese Salzburg.

Der Verein Aktion Leben Salzburg finanziert seine Tätigkeit aus privaten Spenden und Subventionen. Die Arbeit des Vereines ist weder parteipolitisch noch konfessionell gebunden.

Falsche Adresse?

Wenn Ihre Anschrift unvollständig oder falsch ist, wird unsere Zeitung in Zukunft kostenpflichtig an uns zurückgesandt. Bitte helfen Sie uns sparen – ein Anruf oder ein Mail genügt! (0662/62 79 84)

Impressum

Herausgeberin **Aktion Leben Salzburg**
Eigentümerin und Verlegerin **(DVR. Nr. 0029874/173)**

Erscheinungsort **Salzburg**

Redaktion **Mag. Kerstin Kordovsky-Schwob**

Layout+Grafik **Mag. Mick Weinberger**

Foto **Aktion Leben Salzburg**
N. Kordovsky,
Karl Witzmann

F.d.I.v.: **Hemma Schöffmann-Engels**

Alle **5020 Salzburg,**
Hellbrunner Straße 13
Tel. 0662/ 62 79 84
Fax: 0662/ 62 79 84-20

Druck **Druckerei Roser**
Mayrwies

e-mail **office@aktionleben-**
salzburg.at

Homepage **www.aktionleben-salzburg.at**

Name

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Telefon + Vorwahl / Unterschrift

Schicken Sie die Zeitung auch an:

Name

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

 **aktion leben**
salzburg

Aktion Leben Salzburg

Hellbrunner Straße 13
A-5020 Salzburg

Fax 0662/ 62 79 84-20